

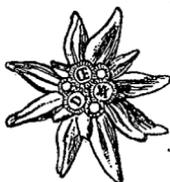
Jahresbericht

der Sektion Leipzig

des Deutschen Alpenvereins

(ehemals Deutschen und Oesterreichischen Alpenvereins)

für 1937



Leipzig 1938

Selbstverlag der Sektion Leipzig



EHRENMITGLIED

Geh. Oberpostrat Präsident a. D. **Georg Domizlaff**

Feldoberpostmeister des alten Heeres

24. Oktober 1937

Ehrenmitglieder

Kaufmann Alfred Braun	Leipzig
Medizinalrat Dr. Luis Mayr	Innsbruck
Obermagistratsrat i. R. Alexander v. Schmidt-Wellenburg	Innsbruck
Stadtphysikus Dr. Franz Hörtnagl	Innsbruck

Führer — Beirat — Aeltestenrat

- Oberingenieur Karl Jaksche, Sektionsführer, Leipzig W 31, Brockhausstraße 60, III, (Fernruf 41633 und 43747)
- Rechtsanwalt u. Notar Dr. Curt Lüder, stellv. Sektionsführer und Schriftführer, Dietwart, Leipzig C 1, Thomaskirchhof 17, I, (Fernruf 20386 und 57674)
- Landgerichtsdirektor i. R. Dr. Friedrich Sachse, Schriftführer, Leipzig C 1, Täubchenweg 13
- Kaufmann Alwin Pflocksche, Kassenwart, Leipzig C 1, Yorkstraße 1, III, (Fernruf 15711)
- Univ.-Professor Dr. Heinrich Siber, Leipzig S 3, Kaiser-Wilhelm-Straße 36
- Kaufmann Herbert Gäbler, Leipzig C 1, Nordplatz 2, I, (Fernruf 27671 und 25991)
- Professor Dr. Arthur Krause, Leipzig O 27, Reitzenhainer Straße 189, I.
- Rechtsanwalt und Notar Dr. Herbert Fichtner, Leipzig W 31, Tischbeinstraße 7, (Fernruf 20938 und 45338)
- Kunstmaler Arthur Felix-Schulze, Vorsitzender des Festausschusses, Leipzig S 3, Löfniger Straße 18
- Oberlehrer Robert Döring, Leiter der Bücherei, Leipzig O 5, Nostitzstraße 31, III.
- Ingenieur Carl Rothgangel, Hüttenwart, Leipzig W 31, Klingerweg 2 (Fernruf 40578)
- Rechtsanwalt Dr. Friedrich Carl Fuelwell, Obmann der WSV., Leipzig N 22, Poetenweg 12, (Fernruf 70121 [Adca])
- Arzt und Apotheker Dr. Willmar Schwabe, Obmann der HTV., Leipzig O 5, Kohlgartenstraße 33, (Fernruf 64441)
- Oberlehrer Karl Oelfner, Werbewart und Pressewart, Leipzig N 24, Lindenallee 18, I.
- Rechtsanwalt Dr. Karl Drechsler, Leiter der Vortragsgemeinschaft, Leipzig C 1, Gustav-Adolf-Straße 43, I, (Fernruf 20523 und 20603).
-
-

I.

Jahresbericht 1937.

Die großen Tagungen des D. u. Oe. A. V. geben dem äußeren Leben seiner Sektionen im Jahreslauf das Gesicht. Die diesjährige **63. Hauptversammlung** fand nach Beseitigung bedauerlicher Hemmungen zum ersten Male wieder ohne Zuhilfenahme besonderer Staatsakte von diesseits und jenseits der Grenze in **Kufstein** statt, dem Tor nach Tirol. Im Mittelpunkt stand die Beratung der Vorschläge zur Änderung und Ergänzung der „Tölzer Richtlinien“, für deren endgültige Neufassung schließlich dem Hauptausschuß in schöner Einmütigkeit Generalvollmacht erteilt wurde. Das Kaisergebirge und die weitere Umgebung Kufsteins sahen in den festlichen Tagen vom 16.—18. Juli 1937 zahlreiche Besucher aus dem Deutschen Reiche.

Die den Sektionen des Alpenvereines in Deutschland übertragene Verteilung der monatlichen Devisenkontingente für den **Reiseverkehr nach Oesterreich** gab uns die Möglichkeit im abgelaufenen Berichtsjahre 214 Sektionsmitgliedern den Besuch unserer Hütten- und Arbeitsgebiete in den österreichischen Alpen zu ermöglichen. Mit diesen 214 Zuteilungen wurden über insgesamt 23660 RM Devisen für unsere Sektion verfügt —; eine nicht immer einfache und reibungslose Arbeit, die aber gern geschah, da sie es uns ermöglichte, insbesondere alten, getreuen Mitgliedern einen gewissen Lohn für ihre Treue zu gewähren.

Die Sektion Leipzig dankt auch in diesem Jahr und an dieser Stelle ihren „jubilierenden“ Mitgliedern für bewiesene Treue. Es können heute in Anspruch nehmen

die 50-jährige Mitgliedschaft:

Herr Sanitätsrat Dr. Clemens Hennig — Leipzig,

die 40-jährige Mitgliedschaft:

Herr Dr. med. Georg Gefler — Leipzig,

Herr Kaufmann Fritz Sack — Leipzig,

die 25-jährige Mitgliedschaft:

Herr Oberingenieur Arthur Arnold — Leipzig,

Herr Kaufmann Rudolf Braune — Leipzig,

Herr Kaufmann Max Bräutigam — Leipzig,

Herr Oberingenieur Karl Breuninger — Leipzig,

Herr Kaufmann Bruno Ebersbach — Leipzig,

Herr Kaufmann Fritz Hänsel — Leipzig,

Herr Privatmann Guido Heinrich — Leipzig,

Herr Diplomingenieur Max Hovestadt — Leipzig,

Herr Landgerichtsdirektor Dr. Gustav Klinkhardt — Leipzig,

Herr Regierungsrat Dr. Arthur Koehler — Leipzig,

Herr Kaufmann Franz Krelle — Leipzig,

Herr Kaufmann Otto Langer — Leipzig,

Herr Rechtsanwalt Dr. Erich Lieberoth — Leipzig,

Herr Mühlenbesitzer Walter Schmalz — Elstertrebnitz,

Herr Zahnarzt Dr. Ernst Schuster — Leipzig,

Herr Baurat und Architekt Hermann Stock — Leipzig,

Herr Regierungsaurat Johannes Thomas — Leipzig,

Herr Chemiker Dr. Oskar H. Weber — Leipzig,

Herr Oberregierungsrat Richard Weidlich — Breslau.

Unser Wunsch ist, daß sie das goldene und silberne Edelweißehrenzeichen noch lange Jahre in Gesundheit und Freude an ihren Bergen tragen mögen!

Die **Mitgliederstandsbewegung** zeigt gegenüber dem Vorjahr eine — allerdings nur geringe — Zunahme: Von 952 A-Mitgliedern und 330 B-Mitgliedern, zusammen 1282, sind am Schluß des Jahres noch 35 Austritte und etwa

12 Streichungen in Abzug zu bringen. Die Aufforderung an unsere reger interessierten Mitglieder, stets unter ihren bergbegeisterten Freunden und Bekannten zu werben, ist also berechtigt und immer wiederholenswert.

Derer, die im vergangenen Jahre durch den Tod aus unseren Reihen abberufen worden sind, gedenken wir dankend und ehrend. Dieses Gedenken gilt vor allen einem, der die Geschicke der Sektion Leipzig in schweren Krisenjahren mit sicherer Hand, klugem Verstand und starkem Willen geleitet hat: unserem langjährigen 1. Vorsitzenden,

Reichspostdirektionspräsident und Geheimen Oberpostrat a. D.

Georg Domizlaff,

dem Feldoberpostmeister des alten Heeres,

der am 24. Oktober 1937 im Alter von 84 Jahren starb.

Das innere Leben einer großen Sektion findet seine Ausprägung in der Gestaltung des **Vortragswesens**, der festlichen Anlässe und in der Tätigkeit ihrer Untergruppen. Den Berichten der Jungmannschaft, der Wintersportvereinigung, der Hochtouristischen Vereinigung, der Wander- und der Plattlgruppe soll nicht vorgegriffen werden. Sie geben in hergebrachter Weise eigene Arbeitsberichte.

Die Vortragsgemeinschaft, die, wie wir entgegen anderslautenden Meinungen hoffen, Dr. Fichtner auch weiter erfolgreich betreuen wird, bot an großen Vorträgen:

am 11. Januar 1937: Dr. A. Rostock — Leipzig (jetzt Berlin)
„Skiferien in Südtirol“.

am 8. März 1937: Dr. Gustav Haber-München
„Berner Oberland“.

am 5. April 1937: Dr. Martin Große-Dresden
„Sommertage in Savoyen“.

am 10. Mai 1937: Dr. Ulrich Mehnert-Apolda
„Vom Piz Palü zum Gardasee und nach Venedig“
(Schmalfilmvortrag).

am 11. Oktober 1937: Dr. A. Kaufmann-Gießen
„Bergfahrten unter südlicher Sonne“.

am 8. November 1937: Dr. E. Hanausek-Baden b. Wien
„Skifahrten um den Arlberg“.

am 7. Dezember 1937: Dr. F. Dörrenhaus-Köln-Lindenthal
„Tirol — ein Deutsches Land zu beiden Seiten des Brenners“.

Im Rahmen der Sonnabendkneipe wurden 5 Sprechabende abgehalten, an denen in anspruchloserer Form Berichte über persönliche Fahrtenerlebnisse und kultur- und kunsthistorische Themen gegeben wurden.

Das **Winter- und Trachtenfest** fand am 6. Februar 1937 in den sämtlichen oberen Räumen des Krystall-Palastes statt. Der „St. Rochus-Wallfahrtstag“ möge ein vielversprechender Auftakt zu wachsendem Besuch im kommenden Jahr gewesen sein!

Am 4. September 1937 begingen die Anhänger der Sonnabendkneipe in festlicher Weise im Alpenstübl die Feier der **10 jährigen Wiederkehr der Hüttenweihe auf der Sulzenau**.

Das **Herbstfest** brachte am 6. November 1937 auserlesene künstlerische Darbietungen und verlangte allein dadurch, daß seine Nachfolger noch weit mehr gewürdigt und besucht werden.

Unsere Feste verdienen es, und eine schöne — leider etwas in Vergessenheit geratene — Tradition fordert es, daß wir uns in dem vom Festausschuß immer wieder mit vielen Mühen geschaffenen Rahmen wieder wie früher, jedenfalls mehr als in den letzten Jahren, in wirklichen „Trachten“ bewegen, und es wird der Versuch gemacht werden, das Interesse an den schönen echten Trachten der Alpenländer durch Vortrags- oder Sprechabende zu wecken.

Leipzig, 2. Januar 1938.

Mit Deutschem Gruß
und Bergheil!

Jaksche

Dr. Lüder.

Einnahmen.

Jahresabrechnung für 1937.

Ausgaben.

	RM	¢
Mitgliederbeiträge	13 722	50
Eintrittsgebühren	310	—
Jahrbücher	780	50
Zinsen	2 434	36
Kommissionskonto	36	80
Festkasse		
Rückzahlung	226	01
Kassenbestand 1936		
Kassekonto RM	37,19	
Postscheckkonto	91,56	
Bankguthaben	2 991,89	
	3 120	64
	RM	20 630 81

	RM	¢
Unkosten		
Porto, Schreibhilfe, Drucksachen usw.	4 823	02
Vorträge, Mieten	2 127	57
Beihilfen		
für Bergwacht, Naturschutzpark, Gruppen der Sektion, Winterhilfs- werk usw.	2 145	28
Bücherei	465	87
Hauptausschuß		
Saldo 1936 RM	64,50	
Mitgliederbeiträge	4 135,80	
Jahrbücher	794,50	
	4 994	80
Wegebau	705	46
Hüttenbetrieb		
Einnahmen: Übernachtungen RM	531,14	
Postkarten	111,25	
	RM 642,39	
Ausgaben:	1 165,30	
	522	91
Kassenbestand 1937		
Kassekonto RM	17,65	
Postscheckkonto	146,90	
Bankguthaben	4 681,35	
	4 845	90
	RM	20 630 81

Einnahmen.

Haushaltplan

1938.

Ausgaben.

	RM	§
Mitgliederbeiträge		
800 A zu RM 13,—	10400	—
200 B zu RM 5,—	1000	—
Kommissionskonto		
Rückerstattung	50	—
Zinsen	2300	—
<div style="display: flex; justify-content: space-between; align-items: center;"> <div style="width: 30%;"></div> <div style="width: 30%;"></div> <div style="width: 30%;"></div> </div>		
RM	13750	—

	RM	§
Hauptvereinsbeiträge		
800 A zu RM 4,20	3360	—
200 B zu RM 2,—	400	—
Beihilfen		
für Gruppen der Sektion und Winterhilfe	1390	—
für Bergwacht usw,	600	—
Bücherei		
Neuanschaffung	1000	—
Vorträge	2000	—
Verwaltung	5000	—
<div style="display: flex; justify-content: space-between; align-items: center;"> <div style="width: 30%;"></div> <div style="width: 30%;"></div> <div style="width: 30%;"></div> </div>		
RM	13750	—

II.

Jahresbericht 1937 über die Sulzenau-Hütte.

Mein diesjähriger Aufenthalt auf der Hütte war auf 14 Tage berechnet. Während dieser Zeit sollte die Turbinen- und die Wasserleitung, die infolge Niedergehens großer Lawinen stark beschädigt waren, ausgebessert werden.

Die Ungunst der Witterung und der Mangel an Arbeitskräften verzögerten diese Arbeiten außerordentlich, so daß ich erst nach sieben Wochen die Hütte verlassen konnte, aber dann mit dem Bewußtsein, alles so in Ordnung gebracht zu haben, daß in Zukunft Lawinen den Rohrleitungen nach menschlichem Ermessen keinen Schaden mehr zufügen können.

Mitte August fuhr ich nach Innsbruck. Dort wurde ich von Herrn v. Schmidt-Wellenburg in Empfang genommen und nach dem Hotel „Zum grauen Bären“ gebracht. Nachmittag besuchte ich Herrn Medizinalrat Dr. Mayr, berichtete über meine vorzunehmenden Arbeiten auf der Hütte und ging bei inzwischen einsetzendem starken Regen, der auch den ganzen nächsten Tag anhielt, nach Innsbruck zurück.

Der nächste Vormittag galt dem Besuch der Firma Voith, Maschinenfabrik, den Brown-Boveri-Werken und Herrn Oberingenieur Leutelt, der kurz zuvor unsere elektrische Anlage überprüft hatte. Nachmittag fuhr ich nach Ranalt. Dort empfing mich die erste Hiobspost, indem man mir die Mitteilung machte, daß die Lichtenanlage nicht funktioniere, der Monteur von Brown-Boveri sei bereits auf der Hütte gewesen, habe aber den Fehler ohne Meßinstrumente nicht finden können. Als ich bei Regenwetter und Nebel auf der Hütte ankam, teilte man mir mit, daß der Monteur erst kommen wolle, wenn die Turbinenanlage fertig sei. Der Grund

hierfür war nicht einzusehen; denn auch die stark durchgebogene Turbinenleitung lieferte noch genug Wasser, um Licht erzeugen zu können. Diese Nachricht veranlaßte mich, am kommenden Tag, an dem es erfreulicherweise nicht regnete, nach Ranalt zu gehen, um telefonisch die sofortige Entsendung des Monteurs zu erwirken. Auf dem Rückwege zur Hütte fing es an zu schneien.

Es schneite und regnete volle vier Tage und Nächte weiter, was Brown-Boveri veranlaßte, den Monteur zurückzuhalten. Am 25. August trat endlich eine kleine Besserung ein, so daß der Monteur abgeschickt werden konnte, der am Abend durchnäßt auf der Hütte eintraf; denn der Regen hatte inzwischen wieder eingesetzt. Bei der Untersuchung der Dynamomaschine am nächsten Tage stellte sich heraus, daß in der Ankerwicklung Kurzschluß eingetreten war. Der Anker mußte zur Reparatur nach Innsbruck. Es war dies leichter gesagt als getan; denn der Anker wog bei einer Länge von 110 cm 98 kg, also 2 Zentner. Hätte ich den braven und starken David nicht gehabt, so hätte ich ratlos dagestanden. Mit vereinten Kräften wurde dieser Anker auf Kraxe gebracht, fest angebunden und noch an demselben Nachmittag von David hinab bis zur Sulzenaualm gebracht. Mir fiel ein schwerer Stein vom Herzen, als David am späten Abend wieder zur Hütte kam und mir mitteilte, daß er mit dem Anker glücklich zur Alm gekommen sei. Am nächsten Morgen ging David mit dem Monteur zur Sulzenaualm und brachte dann den Anker noch bis Ranalt, wo er auf Stadlers Auto verladen über Neustift und Fulpmes nach Innsbruck gebracht wurde. Die Neuwicklung des Ankers sollte innerhalb 8 Tagen erfolgen. Als aber nach 10 Tagen keine Nachricht eintraf, ging ich nach Ranalt, um mich telefonisch nach dem Verbleib des Ankers zu erkundigen. Dort wurde mir mitgeteilt, daß der Anker erst am Mittwoch, den 8. September in Ranalt eintreffen und von dort abgeholt werden könne. Ich schickte am fraglichen Mittwoch David mit noch einem Mann nach Ranalt. Dort lief gerade die telefonische Nachricht ein, daß vom Elektrizitätswerk der Anker falsch ge-

wickelt und angeschlossen sei und erst am darauf folgenden Mittwoch geliefert werden könne. Also eine weitere Woche ohne elektrisches Licht! Dabei ein Hüttenbesuch, wie ihn selbst die Martha seit Jahren nicht kannte! Acht Tage später kam dann endlich der Anker in Ranalt an, wurde zur Sulzenaualm und dann zur Hütte von David getragen (eine Glanzleistung!) Gleichzeitig traf der Monteur ein und wenige Stunden später, am 19. September lief die Maschine, und wir hatten wieder die lang ersehnte elektrische Beleuchtung.

Inzwischen hatte ich am 27. August Baumeister Franz Weber aus Fulpmes auf die Hütte gebeten, um mit ihm die vorzunehmenden Arbeiten zu besprechen: u. z. den Bau neuer Pfeiler für die Turbinenleitung, Abstützung der Leitung, soweit sie über den Gletscherbach führt, Bau eines Troges aus Beton, über die Menge des erforderlichen Zements usw. Am gleichen Tage setzte wieder schlechtes Wetter ein, das bis 3. September anhielt. Dann aber kamen endlich einige schöne Tage, die dazu benutzt wurden, die erforderlichen 10 Zentner Zement, die Ersatzrohre und 10 Stangen, wir nennen das hier zu Lande „Baumstämme“, nach der Hütte zu bringen. Der Transport der Rohre und der 10 m langen schweren Baumstämme gestaltete sich, besonders bei den vielen Serpentinien sehr schwierig. Ich mußte jeden Transport begleiten und Anordnungen geben, um mit den langen Stämmen um die Serpentinenecken zu kommen und um ein Abstürzen von Stamm und Leuten zu vermeiden. Da das Holz in der Nähe der Grabaalm geholt werden mußte, nahm der Transport eines jeden Stammes einen halben Tag in Anspruch. Mehr als 2 Stämme konnten also pro Tag nicht geholt werden, da mir nur 2 Leute zur Verfügung standen, deren Kräfte voll und ganz in Anspruch genommen wurden. Aber schon am 10. September setzte wieder Regen ein, der sich später in Schnee verwandelte. An diesem Tage war ich gerade in Innsbruck, als ich Mittag nach Ranalt kam, lag bereits dort 10 cm Schnee. Trotz Warnung trat ich den Weg zur Hütte an. Die Schneedecke wurde, je höher ich kam, umso dicker. Der Anstieg wurde immer beschwerlicher, und als ich nach

fünfstündiger Arbeit auf der Hütte ankam, lag der Schnee über einen Meter hoch. Am 15. September setzte ein Orkan ein, der zwei Tage und zwei Nächte anhielt und jedes Aus-treten aus der Hütte einfach unmöglich machte. Den Orkan mit seinen Begleiterscheinungen zu beschreiben, würde zu weit führen. Um sich aber ein Bild über die Stärke des Sturmes zu machen, sei nur erwähnt, daß sich nach dem Sturm die drei in Hufeisenform aufgestellten schweren Bänke mit dem dazu gehörenden Tisch, die ihren Standplatz reichlich 50 m vor der Hütte hatten, unmittelbar an der Hütte lagen, wo sie Schutz fanden. Da mit dauernd gutem Wetter kaum mehr zu rechnen war, entschloß ich mich, den Maurer, Zimmermann und Monteur kommen zu lassen, selbst auf die Gefahr hin, daß infolge schlechten Wetters eine Verzögerung in der Fertigstellung eintreten würde. Wir hatten aber Glück, die Leute kamen zwar noch bei Regen an, doch folgten einige schöne Tage, an denen es mit vollen Kräften an die Arbeit ging, und schon nach vier Tagen waren die Pfeiler gemauert, die Turbinenleitung gelegt und der von der Martha schon lange gewünschte Trog aus Zement hergestellt. Die Rohre der Trinkwasserleitung, die an verschiedenen Stellen stark gerissen waren, sollten der Kosten wegen erst im kommenden Jahr ausgebessert und durch neue Rohre ersetzt werden. Da ich aber sah, daß ich einen tüchtigen Monteur hatte und daß bei den Arbeiten an der Turbinenleitung die Wasserleitung noch mehr beschädigt worden war, entschloß ich mich kurzerhand, auch diese Leitung gleich in Ordnung bringen zu lassen und in Ranalt telefonisch das erforderliche Material aus Innsbruck zu bestellen. Erfreulicherweise war alles, 40 Meter verzinktes Rohr, Messinghähne und Messingventile sofort zu haben, und schon am nächsten Tag konnten die Sachen von Fulpmes bis zur Grabaalm gefahren und von dort zur Hütte getragen werden, so daß keine Arbeitsunterbrechung stattzufinden brauchte. Die Wasserleitung, die vermutlich beim ersten Verlegen schlecht eingebettet worden war, lag infolge niedergegangener Lawinen vollständig zu Schlangenlinien verbogen frei auf

den Steinen und mußte vollkommen neu unmittelbar auf die Turbinenleitung verlegt werden. Zu diesem Zweck mußte erst die Turbinenleitung vollständig freigelegt werden, d. h. ungefähr 300 m Rohrleitung von zentnerschweren Steinen, die als Lawinenschutz dienten, zu befreien und diese Steinmassen nach Verlegen der Wasserleitung wieder auf die Rohrleitungen zu bringen, eine Arbeit, die uns unsere Muskeln und unser Kreuz tagelang spüren ließ. Der Zimmermann hatte seine Arbeiten gewissenhaft ausgeführt, ebenso der Maurer, der noch so viel Zeit fand, auf dem Übergang vier 20 cm tiefe Löcher in den Gletscherschliff einzumeiseln, um die sehnlichst erwünschte Aussichtsbank, zu der die Beine aus Flacheisen rechtzeitig bestellt worden waren, aufzustellen. Vollbefriedigt von der geleisteten Arbeit, ließ ich von allen Seiten aus Aufnahmen machen von den Rohrleitungen, soweit sie über den Bach führen, und von der Bank, um dem Sektionsführer an Hand der Bilder Bericht erstatten zu können. Damit war auch für mich der lang ersehnte Tag gekommen, an dem ich die Hütte verlassen konnte.

Über den **Besuch der Hütte** wäre noch zu berichten, daß sie erfreulicherweise in diesem Jahre von 330 Personen mehr besucht wurde, als im vergangenen und daß die Zahl der Übernachtungsgäste um 320 zunahm.

Außer 523 Übernachtungsscheinen, die in Reichsmark vergütet werden, gingen für Übernachtungen Sch. 1083,95 und an Verkauf von Postkarten Sch. 227,05
also zusammen Sch. 1311,00 ein.

Demgegenüber stehen an Ausgaben für Transporte, Fuhrlohne, Verpflegungskosten für die Arbeiter und sonstige Auslagen Sch. 1122,13

so daß von den diesjährigen Einnahmen noch ein kleiner Überschuß von Sch. 188,87 verbleibt. Hierzu unser Innsbrucker Guthaben v. Sch. 749,55 ergibt einen Bestand von Sch. 938,42

Zu erwähnen wäre noch, daß unser alter Bestand an Ansichtskarten vollständig ausverkauft wurde und nun die schönen Oswaldkarten zum Verkauf gelangen, von denen wir vorerst 1700 Stück (neun verschiedene Aufnahmen) haben anfertigen lassen.

Unsere Wege: Unser Weg von der Grabaalm zur Hütte befindet sich in gutem Zustand, wenn auch Ausbesserungen infolge des sehr nassen Sommers nicht zu vermeiden waren. Dagegen befindet sich der Weg von Ranalt bis zur Grabaalm in einem trostlosen Zustand, der auf die Dauer nicht bleiben kann. Ich benutzte deshalb einen schönen Tag zum Besuch der Dresdner Hütte, um mit dem die Hütte beaufsichtigenden Herrn Fühlung zu nehmen, wie diesem Übel abzuhelpen sei, da die Sektion Dresden ein mindestens ebenso großes Interesse an der Herstellung dieses Weges hat. Das Ergebnis weiterer Verhandlung war recht günstig, weil sich die Besitzer der Grabaalm und der Mutterbergalm durch Heranschaffen von Material an den Kosten der Wegausbesserung, die mit 200 Sch. veranschlagt sind, beteiligen werden. Der Rest der Kosten soll von den beiden Hütten getragen werden. Die Arbeiten werden im kommenden Frühjahr ausgeführt.

Der Weg zur Urfallspitze über die Grünauscharte, dessen Notwendigkeit im vorjährigen Jahresbericht begründet wurde, wurde mit David abgesprochen und abgesteckt und wird, sobald es die Witterung erlaubt, gebaut werden; auf der Ende dieses Jahres neu erscheinenden Karte vom Stubai ist dieser Weg bereits eingezeichnet.

Wünschenswert bleibt nun noch ein Weg zum Trögler, damit der von der Dresdner Hütte nach dem Trögler führende Weg eine Fortsetzung nach der Sulzenauhütte bekommt. Diesem Projekt soll im kommenden Sommer näher getreten werden.

Von Hüttenbesuchern wurde vielfach über ungenügende Hinweise auf die Hütte und über Mangel an Orientierungstafeln geklagt. Wir haben deshalb bei dem Hauptausschuß neun Tafeln in der bekannten Größe und Aufmachung be-

stellt und sechs Vergrößerungen unserer neuen Hüttenpostkarte vornehmen lassen, die eingerahmt im kommenden Jahr in Innsbruck und in den Gasthöfen des Stubai aufgehängt werden sollen.

Zum Schluß sei noch erwähnt, daß der Besuch von Reichsdeutschen in Tirol im vergangenen Jahr infolge reichlicherer Devisenzuteilung recht erfreulich war, was sich auch auf unserer Hütte recht bemerkbar machte. Auch das Ausland war gut vertreten, z. B. England mit 150 und Holland mit 110 Besuchern.

Carl Rothgangel
Hüttenwart.

III.

Bericht der Hochturistischen Vereinigung.

Während des vergangenen Jahres ließ sich erfreulicherweise unter den Mitgliedern der HTV eine lebhaftere Tätigkeit als im Vorjahr feststellen, was zum Teil der Erleichterung der Einreisemöglichkeit nach Oesterreich zu verdanken ist.

Es wurden im Sommer 1937 vier gemeinsame Kletterfahrten in die Sächsische Schweiz unternommen, wie im Vorjahr meist zusammen mit der Jungmannschaft. Das Ziel dieser Fahrten war zweimal das Gebiet der Schrammsteine, einmal das Rathener Gebiet und einmal das Biela-Tal. Es wurden dabei mehrere mittelschwere und einzelne schwierigere Fahrten durchgeführt.

Auch in den Ostalpen war die Tätigkeit der HTV lebhafter. Es haben drei Mitglieder — darunter unser Altmeister und Sektionsführer Herr Jaksche — schöne Klettereien im Wilden Kaiser durchgeführt. Sechs Mitglieder haben im Stubai und drei im Zillertal Turen gemacht.

In den Westalpen konnte sich infolge der weiter bestehenden Deviseneinschränkungen nur unser Mitglied Schwabe betätigen. Diesem gelang es, sich an der Erstdurchsteigung der Schönbühlhorn-Südwand*) bei Zermatt zu beteiligen und außerdem einige große Überschreitungen durchzuführen (Zinalrothorn, Dent Blanche und Matterhorn); vergl. Einzelbericht).

Die Mitgliederzahl weist leider eine leichte Verminderung infolge Wegzugs unseres langjährigen Mitgliedes A. Rostock auf, mit dem wir einen unserer eifrigsten und

*) Die Erwähnung dieser Neutur erfolgt besonders aus dem Grund, weil sie in Bergsteigerzeitschriften und auch im Reichssportblatt aufgeführt wurde.

aktivsten Kletterkameraden verlieren. Mit dem Abschluß des Jahres mußte leider Herr Ritter seine langjährige aufopfernde Tätigkeit als Schriftführer infolge starker anderweiter Beanspruchung beenden.

Der reichhaltige Bestand an Ausrüstungsgegenständen, die den Mitgliedern der HTV zur Verfügung stehen, wird neuerdings in der Geschäftsstelle bei Herrn Dr. Lüder in einem eigens zu diesem Zweck angeschafften Schrank, wo alles im Bedarfsfall jederzeit leicht verfügbar ist, aufbewahrt. Es soll künftig während der Turenzeit bei den Sektionsrundschriften jedesmal auf die für die nächsten Sonntage geplanten Unternehmungen der HTV hingewiesen werden unter Kennzeichnung der Art und Schwierigkeit der beabsichtigten Kletterturen. Es soll damit auch Neulingen in der Sektion und solchen Mitgliedern, die den Unternehmungen der HTV noch fernstehen, eine bessere Möglichkeit geboten werden, den Anschluß an die HTV zu finden und sich zu aktiven Mitgliedern derselben heranzubilden.

Dr. W. Schwabe Dr. Fuelwell

IV.

Bericht der Wintersportvereinigung 1936/37.

Nach der Jahreshauptversammlung im November wurde der Winter mit einem fröhlichen Hüttenabend am 7. Dezember eingeleitet, zu dem die Damen das Alpenstübl in einer geschmackvollen Weise geschmückt hatten, wie es bisher wohl kaum zu sehen war. Die Mühe wurde aber auch durch sehr guten Besuch gelohnt und die Gemütlichkeit wollte kein Ende nehmen.

Für die Weihnachtsfeiertage fehlte die richtige Schneestimmung, denn der Himmel hatte noch immer Zurückhaltung geübt, so daß der von unserem Lehrwart Dr. Engel geleitete Schikurs in Oberwiesenthal nur geringen Zuspruch fand.

Bessere Teilnahme zeigte die gemeinsame Ausfahrt am 10. Januar nach Johannegeorgenstadt und besonders am darauffolgenden Sonntag die Kreiswettläufe, die ebenfalls in Johannegeorgenstadt stattfanden.

Für unsere Vereinigung starteten Dr. Angerer, Dr. Eppenstein, Dr. Fuelwell, Werner Schmutzler, Frau Sander und Frl. Wedding. Dr. Angerer wurde Erster im Abfahrtslauf und in der Kombination der Altersklasse. Auch Frl. Wedding konnte sich bei den Damen an erster Stelle behaupten.

Die für das nächstgelegene Mühlthal auf den 24. Januar angesetzte Ausfahrt konnte wegen der Unbeständigkeit des Schnees nicht durchgeführt werden. Dafür besuchten wir aber am 24. Januar das entfernter liegende Altenberg, wo die Sachsenmeisterschaft ausgetragen wurde.

Für unsere Sektion startete dort Frau Sander, der zwar kein großer Erfolg beschieden war; wir sind jedoch auch schon dafür dankbar, wenn wir für die Wettläufe unsere Mitglieder an den Start bringen können. Wir lernten hierbei

auch wieder einmal das den Dresdenern zunächstliegende Schigebiet kennen, das auch seine besonderen Reize hat, wenn es auch darin das westliche Erzgebirge nicht erreicht.

Am 31. Januar wurde der Sonderzug nach Klingenthal zu einer gemeinsamen Ausfahrt benützt, von der alle Teilnehmer recht befriedigt waren.

Der 14. Februar brachte wieder eine Gemeinschaftsfahrt nach Altenberg zur Deutschen Schimeisterschaft, bei der wir uns auf das Zuschauen und einige Fahrten in der Nähe beschränkten. Am 28. Februar ging von uns W. Müller an den Start zum Erzgebirgskamm-Wettkampf, wobei wir ja auch nicht mit einem großen Sieg rechneten, aber wir erhielten doch immerhin einen Maßstab über die Leistungsfähigkeit für diesen Wettkampf.

Mit den Osterfeiertagen beschlossen wir den Winter durch eine weite Fahrt in die Dolomiten, an der sich noch 6 Mitglieder beteiligten. Das Ziel war die Sennesalpe mit der früheren Hütte der Sektion Eger. Ein ausgedehntes und nicht zu schwieriges Schigebiet, das uns voll für alle Mühen belohnte.

Die Hütte wurde von deutschsprechenden Leuten aus St. Vigil bewirtschaftet, doch ist sie nicht ganz mühelos zu erreichen, dafür gibt es aber in der Nähe einige Hochgipfel, die den bergkundigen Schiläufer vollauf befriedigen.

Für die Wintersportvereinigung selbst gebührt noch der besondere Dank den Kameraden, die die uneigennützig Arbeit der Geschäftsführung auf sich genommen hatten. In erster Linie unser Leiter der Geschäftsstelle, Herbert Gäbler, der dieses Amt, das allerlei Last mit sich bringt, zur allgemeinen Zufriedenheit erledigt hat. Ebenso treu hat uns unser lieber Zeugwart, Albert Reuter, so lange Jahre hindurch geholfen, die Leihgeräte in Ordnung zu halten und zu verwalten, wofür wir so leicht nicht einen zweiten unverdrossenen Sportkameraden finden würden.

Aber auch allen anderen lieben Sportkameraden, die freundlich mitgeholfen haben, unsere Wintersportvereinigung zu beleben, und die es mir durch 32 Jahre lang so leicht

gemacht haben, diese Vereinigung als Obmann zu leiten, Ihnen allen spreche ich an dieser Stelle meinen herzlichen Dank aus. Die Kameradschaft auf den Schiern im Winter gab meinem Leben auch einen großen Teil jener Freuden, die ich zu den schönsten zähle.

Wenn ich nun das Amt des Obmanns in andere Hände lege, so bleibe ich den Schifreuden und der WSV. doch treu und wünsche meinem Nachfolger ebensoviel ungetrübte Freude an seinem Amt und recht erfolgreiche Arbeit zur Ehre unserer Sektion Leipzig.

Jaksche

Gäbler

Reuter

V.

Jahresbericht des Wanderausschusses.

Die Veranstaltungen der Wandergruppe erfreuten sich auch im Jahre 1937 eines befriedigenden Zuspruchs. Der Ausschuß war bemüht, den Wanderern abwechslungsreiche, der jeweiligen Jahreszeit entsprechende und nicht zu weit gesteckte Wanderziele zu bieten. Die Wanderungen fanden allmonatlich statt, führten nach allen Richtungen der Windrose und trugen zu einem immer besseren Kennenlernen der Leipziger Heimat bei. Ihren Höhepunkt bildete wieder die 2 $\frac{1}{2}$ tägige Pfingstwanderfahrt, die sich diesmal den Südharz zum Ziele genommen hatte. Sie begann in Stolberg und endete mit dem Abstieg vom Stöberhai nach Wieda. Das Wetterglück war fast immer unseren Wanderern hold.

Zwischen die Wanderungen schoben sich die monatlichen Zusammenkünfte im Hofbräu ein, die sich gleichfalls als dem inneren Zusammenschlusse der Wandergruppe förderlich erwiesen. Den Abschluß des Wanderjahres bildete die übliche Adventsfeier im Alpenstübchen der Sektion, die wieder aufs beste gelang und bei allen Teilnehmern in guter Erinnerung bleiben wird.

Am 17. Oktober d. J. wurde ein um die Gründung der Wandergruppe besonders verdientes früheres Sektionsmitglied, Herr Rechnungsrat a. D. Wilhelm Suck, im hohen Alter von mehr als 87 Jahren in die ewige Heimat abgerufen. Diejenigen von uns, die schon vor dem Weltkrieg der Wandergruppe sich angeschlossen haben, werden sich dieses biederen, treudeutschen Mannes und lieben, immer heiteren Wandergefährten stets gern erinnern und ihm ein ehrendes Andenken bewahren.

Oehler, Dr. Sachse, Schicker.

VI.

Bericht der Jungmannschaft.

Das abgeschlossene Berichtsjahr brachte der Jungmannschaft einen hoffentlich nur vorübergehenden Schwund in der Mitgliederzahl durch die Arbeitsdienstpflicht und den Wehrdienst.

Als Vorbereitung für Kletterfahrten in den Alpen diene uns wieder der beliebte Steinbruch bei Brandis und die Felsen des Elbsandsteins. Dabei wurden ganz beachtliche Leistungen erzielt, wie z. B. die Besteigung des Schrammtorwächters zeigt.

In den Alpen wurden verschiedene bemerkenswerte Sommer- und Winterfahrten durchgeführt, die im Einzelnen aus den Turenberichten ersichtlich sind. Besonders zu erwähnen ist die Teilnahme eines Mitgliedes der Jungmannschaft am Kletterkursus des D. u. Oe. A. V. im Wilden Kaiser, sowie die Besteigung der Kleinen und Großen Zinne durch einen unserer jüngsten Kameraden.

Der Besuch der Alpen war nur durch die besondere Anspruchslosigkeit der Jungmannen möglich, wobei ja auch auf den Devisenbedarf der älteren Mitglieder Rücksicht genommen werden mußte. Hoffentlich bringt das neue Sektionsjahr Erleichterung inbezug auf die Einreise nach Tirol.

Pfrogner.

VII.

Bericht der Bücherei.

Unsere Hoffnungen, eine wesentlich stärkere Benutzung der Bücherei im Jahre 1937 feststellen zu können, haben sich leider nicht erfüllt. 902 Bücher und Karten sind ausgeliehen worden. Immer wieder machen wir auf unsere reichhaltige Bücherei aufmerksam, die leider viel zu wenig beachtet wird und doch so viel Vor- und Nachfreude bereiten könnte. An den Vortragsabenden ist die Ausleihe bereits eine halbe Stunde vorher geöffnet, nach dem Vortrage ist bis 22 Uhr nochmals Gelegenheit zum Entnehmen von Büchern gegeben, außerdem an Sonnabenden von 20 bis 22 Uhr, mit Ausnahme der Tage, an denen die Sonnabendskneipe auswärts tagt.

Wieder haben wir die neuesten und aktuellsten Bücher angeschafft: 93 Stück und 2 Karten. An Bücherspenden gingen ein:

- Klöbl, Innsbrucker Skiführer (von Herrn Gäbler)
- Hohenleitner, Skiführer durch die Tuxer Vorberge (von Herrn Gäbler)
- Hamsun, Das letzte Kapitel (von Herrn Härtel)
- Ortler-Cevedale, Skikarte mit Führer (von Herrn Horn)
- Gsell-Fels, Die Schweiz (von Herrn Dr. Swiderski)
- Barth-Pfaundler, Die Stubai-Gruppe (von Herrn v. Schmidt-Wellenburg)
- Album der Schweiz (von Herrn Ernst Reiche)

Meinen treuen Mitarbeitern, den Herren Gäbler und Pfrogner herzlichen Dank für die Unterstützung.

Döring.

VIII.

Fahrtenberichte 1937

Bechstein, Willy.

Skifahrten: Gefrorene Wand-Spitze (Hintertux).

Bemmann, Margarete.

Nachtrag: Sommerfahrten 1936:

Fischen — Kemptner Hütte — Mädelegabel — Prinz-Luitpold-Hütte — Hochvogel — Himmelseck — Prinz-Luitpold-Hütte.

Diener, Martin und Frau.

Skifahrten: Wagrain — Tappenkarsee-Hütte — Höselloch — Klingspitze — Draugstein — Filzmooshörndl — Großarl. Mallnitz — Arthur v. Schmidt-Haus — Mallnitzer Scharte — Grazer Scharte — Ebeneck — Elsche-sattel — Hannover Haus. Mayrhofen — Rastkogel-Hütte — Kraxenträger — Marchkopf — Roßkopf — Rastkogel.

am Ende, Dr. Lothar und Frau.

Nachtrag: 1934, Sommerfahrten: Einödsbach — Waltenberger Haus — Mädelegabel — Kemptner Hütte — Spielmannsau — Rappensee-Hütte. 1935, Schmölz — Kramerspitze — Garmisch — Wank — Höllentalhütte — Knappenhäuser — Hupfleitenjoch — Kreuzeck — Schachen — Meilerhütte — Oberreintal-Hütte — Anger-Hütte — Knorr-Hütte — Schneeferner-Haus — Münchner Haus — Zugspitzostgipfel. 1936, Hirschegg — Hoher Ifen — Schwarzwasser-Hütte — Steinmannndl — Ochsenhofer Scharte — Hirschegg — Fellhorn — Söllerkopf — Schönblick — Schratzenwang — Walmendingerhorn. 1937, Schönau — Vorderbrand — Brandköpfe — Jenner — Torrenerjoch — Schladming — Golling-Hütte — Greifenberg — Golling-Scharte — Trockenbrotscharte — Ahkarscharte — Seekarhaus — Radstätter Tauernpaßhöhe — Katschberghöhe — Gmünd i. Kärnten — Pflüghof — Gießener Hütte — Dössnerscharte — Arthur v. Schmidt-Hütte — Mallnitz.

Fischer, Rudolf.

Skifahrt in die westlichen Kitzbühler Alpen vom 14. 3. — 27. 3. 1937. Ausgangsort: Hopfgarten — Kelchsau. Kastenwendenkogel (2333) — Torhelm (2495) über Öfeler Alm — Heutaljoch (2005) — Niederjoch (2086) — Dannenjoch (2288) — Gressenstein (2215) — Siedeljoch (1672) — Pallspitze (2390) — Siedeljoch — Hengstalm (1809) — Kleinenberger Spitze (1860) — Breitegger Gern (1992) — Schwaiberger Hörndle (1990).

Giese, Harry.

Sommerfahrten: Fulpmes — Elferkogel — Elferhütte — Sulzenauhütte — Mairspitze — Nürnberger Hütte — Sulzenauferner — Peiljoch — Dresdner Hütte — Franz-Senn-Hütte — Ruderhofspitze — Starkenburger Hütte — Hoher Burgstall — Habicht — Innsbrucker Hütte — Fulpmes.

Goetz, Baurat Paul.

Alpenflug München — Venedig und zurück.
hin über: Achensee — Zillertal — Löffler — Colfuschg — Marmolada;
zurück über: Marmolada — Olperer — Innsbruck — Mittenwald — Walchensee — Benediktenwand — Starnberg — Murnau — Garmisch. Eibsee — Rissersee — Kloster Ettal — Oberammergau — Mittenwald — Walchensee — Kochelsee.

Grummich, Franz.

Sommerfahrten: Lenggries — Vorderriß — Mittenwald — Karwendel-Haus — Falken-Hütte — Eng — Lamsenjoch-Hütte — Pertisau, Erfurter Hütte — Markgatterl — Steinberg — Erzherzog-Johann-Klause — Schliersee.

Härtel, Curt und Frau.

Sommerfahrten: Kufstein: Mairhofen — Berliner Hütte — Schönbichlerhorn — Furtschagel-Haus — Dominicus-Hütte — Alpeinerscharte — Vols — St. Jodok — Steinach a. Brenner — Innsbruck — Neustift — Sulzenau-Hütte — Maierspitze — Nürnberger Hütte — Niederl — Sulzenau-Hütte — Sulzenaualm — Ranalt — Neustift — Fulpmes — Innsbruck — Wörgl — Kitzbühel — Kufstein — Stripsenjoch-Haus — Elmauerhalt — Kopftörlgrat — Stripsenjoch — Hinterbärenbad — Kufstein.

Henning, Dr. Otto.

Skifahrten: Kühtai — Sulzkogel — Birchkogel — Schafzoll — Wetterkreuz — Finstertaler Scharte — Mittertal.

Hergardt, Dr. Martha.

Sommerfahrten: Sondrio — Marinelli-Hütte — Punta Marinelli — Piz Palü (Haupt- und Westgipfel) — Bellavistaterasse — Marco e Rosa-Hütte — Piz Bernina — Piz Argient — Piz Zupo — Bellavista — Marinelli-Hütte — Sellapaß — Piz Roseg (Aufstieg S. W. und Abstieg N. W. Grat) — Lanzada. Courmayeur — Col du Géant — Pointe Helbronner — Mont Blanc du Tacul — Mont Maudit — Mont Blanc — Dom-Hütte — Courmayeur — Grandes-Jorasses-Hütte — Grandes Jorasses (Pointe Walker) — Courmayeur.

Jaksche, Oberingenieur Karl.

Skifahrten: St. Vigil (Enneberg) — Pe de Ru — Sennes Alpe — Egerer Hütte (Rif. Biella) — Ofenmauer — Porta Sora al Forn, Hoher Jaufen (Giov) — Monte Sella di Sennes. Sommerfahrten: Sulzenau-Hütte — Peiljoch — Maierspitze — Nürnberger Hütte — Niederl — Grünau. Hauptversammlung in Kufstein. Stripsenjoch-Haus — Kopftörl — Kopftörlgrat — Elmauer Halt — Rote Rinnscharte — Kopftörl.

Krause, Prof. Dr. Arthur.

Sommerfahrten: Tragöss — Oberort — Schafhalsattel — Sonnschien-Hütte. Hintertux — Tuxer Joch — St. Jodok am Brenner. Ranalt — Sulzenau-Hütte — Maierspitze — Sulzenau-Hütte — Peiljoch — Dresdner Hütte.

Leuner, Käte.

Sommerfahrten: Mittenwald: Westliche Karwendelspitze — Arnspitze — Soiernspitze. Kaunergrat-Hütte: Verpeilspitze (Aufstieg W. Grat — Abstieg S. Grat) — Rostizkogel (N. Wand), Watzespitze (Aufstieg O. Grat — Abstieg Eisweg), Profleswand (O. Grat).

Skifahrten vom Taschach-Haus aus: Wildspitze — Blickspitze. Kaunergrat-Hütte: Watzespitze (Eisweg) — Verpeilspitze — (S. Grat, Wintererstbesteigung) — Schwabenkopf (O.-SO. Grat, Wintererstbesteigung).

Meyer, stud. theol. Gottfried.

Sommerfahrten: Wallgau — Hoher Kranzberg — Hupfleitenjoch — Brunnensteinspitze — Soiernspitze — Reißende Lahnspitze — Schöttelkar Spitze — Hoher Kisten — Gr. Krottenkopf — Ob. Rißkopf — Gr. Arnspitze — Südl. Riffelspitze — Westl. Karwendelspitze — Dammkar — Hochland-Hütte — Kreuzeck — Alpsspitze — Vollkarspitze — Äußere, Mittlere und Innere Höllental Spitze — Knorr-Hütte — Schneefernerscharte — Zugspitze — Höllental — Hochland-Hütte — Wörnerkopf — Mittenwald.

Mueller, Dr. med. Gotthelf.

Sommerfahrten: Rhätikon: Dreischwesternkopf — Garsellakopf — Naafkopf, Scesaplana, Sulzfluh. Ferwall: Pfunspitzen — Kuchenjoch.

Mueller, cand. med. dent. Imanuel.

Sommerfahrten: Rhätikon: Dreischwesternkopf — Garsellakopf — Naafkopf, Scesaplana, Sulzfluh. Ferwall: Pfunspitzen — Kuchenjoch.

Oelfner, Inge.

Sommerfahrten: Oytal — Zeiger — Edmund-Probst-Haus — Nebelhorn — Daumen — Laufbacher Eck — Prinz-Luitpold-Haus — Hochvogel — Glasfelderkopf — Himmeleck — Rauheck — Kreuzeck — Kemptener Hütte. Silvretta, Tübinger Hütte — Plattenspitze — Saarbrückner Hütte — Klosterpaß — Rotfurka — Silvrettaferner und -paß — Fuorcla del Confin, Piz Buin — Fermunterner — Wiesbadener Hütte — Madlener Haus — Vallüla.

Oelfner, Karl und Frau.

Sommerfahrten: Oytal — Zeiger — Edmund-Probst-Haus — Nebelhorn — Daumen — Laufbacher Eck — Prinz-Luitpold-Haus — Hochvogel — Glasfelderkopf — Himmeleck — Rauheck — Kreuzeck — Kemptener Hütte. Silvretta, Tübinger Hütte — Plattenspitze — Saarbrückner Hütte — Klosterpaß — Rotfurka — Silvrettaferner und -paß — Fuorcla del Confin, Piz Buin — Fermunterner — Wiesbadener Hütte — Madlener Haus — Vallüla.

Otto, Luise.

Sommerfahrten: Oytal — Zeiger — Edmund-Probst-Haus — Nebelhorn — Daumen — Laufbacher Eck — Prinz-Luitpold-Haus — Hochvogel — Glasfelderkopf — Himmeleck — Rauheck — Kreuzeck — Kemptener Hütte. Silvretta, Tübinger Hütte — Plattenspitze — Saarbrückner Hütte — Klosterpaß — Rotfurka — Silvrettaferner und -paß — Fuorcla del Confin, Piz Buin — Fermuntferner — Wiesbadener Hütte — Madlener Haus — Vallüla.

Sachse, Dr. Friedrich.

Sommerfahrten: Zipser Oberland: Cornelius-Schutzhaus auf dem Gehol, Hohe Tatra: Matlarenau — Karfunkelturm-Haus am Grünen See — Edelweiß-Hütte — Kesmarker Tränke, Kleines Kohlbachtal, Schmacks — Schlesier Haus — Blumengarten — Weszterheim, Tschirmer See — Popper See.

Seidel, Friedrich.

Sommerfahrten: Oberstdorf — Mittelberg — Widderstein — Haldenwanger Eck — Schrofenspaß — Rappensee-Hütte — Hohes Licht — Heilbronner Weg — Waltenberger Haus — Hindelang — Iseler — Beschieser — Willersalpe — Großer Daumen — Laufbacher Eck — Schönberg-Hütte — Luitpold-Haus — Hochvogel — Himmeleck — Schneck — Oberjoch — Daumen — Hinterstein — Gaichtpaß — Lechtal — Arlberg — Küchelferner — Kuchen spitze — Fasultal — Konstanzer Hütte — Imst — Fernpaß — Tannheimer Hütte — Rote Flüh.

Stuhr-Beetz, Johanna.

Sommerfahrten: Brunnensteinspitze — Westl. Karwendelspitze — Soiernspitze — Reißende Lahnspitze — Gr. Arns Spitze — Karwendel-Haus — Falken-Hütte — Mahnkopf — Reitherspitze — Schachen — Meiler-Hütte — W. u. O. Törlspitze.

Schwabe, Dr. Willmar.

Skifahrten: Biella-Hütte, Giovo grande — Monte Sella di Sennes. Sommerfahrten: Triflhotel — Trifljoch — Triflhorn (S. Grat) — Pointe de Mountet — Mountet-Hütte — Zinalrothorn (Rothorngrat) — Triflhotel — Zermatt. Schönbühl-Hütte — Schönbühlhorn — Pointe de Zinal (S. Grat) — Col Durand — Matterhorn (Zmuttgrat) — Solvay-Hütte — Schönbühlhorn (S. Wand, Erstbegehung) — Gamsspitze — Col de Zinal — Dent Blanche (Aufstieg Viereselsgrat, Abstieg S. Grat) — Weißhorn-Hütte — Weißhorn (O. Grat im Auf- und Abstieg).

Jungmannschaft.**Buchert, Rudolf.**

Sommerfahrten: Fischleinboden — Zsigmondy-Hütte — Dreizinnen-Hütte — Toblinger Knoten — Große Zinne — Kleine Zinne — Paternkofel — Misurina See — Cortina d'Ampezzo — Falzarego Paß — Pordoihoch — Karer-See — Bozen.

Eppenstein, Dr. Karl.

Skifahrten: Biella-Hütte, Sennesalpe — Pederü — St. Vigil — Monte Sella di Sennes — Rossalpe — Giovo grande, Corvara — Pralongia — CampolongoPaß — Chertzplateau — Arabba — Paß Padon — Fedaja — Marmolada und zurück.

Fest, Helmut.

Skifahrten: Kühtai — Dortmunder Hütte — Schwarzmoos — Wiesenberg — Hohe Mutt — Wetterkreuz — Mittertaler Scharte — Sulzkogel.

Gandert, Gerhard.

Sommerfahrten: Watzmann-Haus: Watzmann Mittelspitze — Kleiner Watzmann (S. Wand — SW. Grat) — Watzmann (Ü.). Blauis-Hütte: Steinberg — Kleinkalter — Hochkalter — Schärtenspitze. Ramsau: Edelweißlahner (Leitersteig) — Schottmalhorn — Böselsteig, Untersberg, Berchtesgadener Hochthron (S. Wandkamin Var.).

Lehmann, Fritz.

Skifahrten: Kühtai — Dortmunder Hütte — Schwarzmoos — Wiesenberg — Hohe Mutt — Wetterkreuz — Mittertaler Scharte — Sulzkogel.

Oelßner, Wilhelm.

Skifahrten: Kühtai — Dortmunder Hütte — Schwarzmoos — Wiesenberg — Hohe Mutt — Wetterkreuz — Mittertaler Scharte — Sulzkogel.

Schall, Günter.

Kletterkurs des D. u. Oe. A. V. bei P. Aschenbrenner auf dem Stripsenjoch-Haus: Fleischbank (Aufstieg N. Grat — Abstieg Herrweg), Predigtstuhl (S. Grat), Hintere Goinger Halt (N. Grat), Totenkirchl (Aufstieg S. Verschnaidung — Abstieg Führerweg), Totenkirchl (Krafftkamin im Auf- und Abstieg).

Skifahrten: Riezlern, Schwarzwasser-Hütte — Hählekopf — Melköde — Fellhorn — Riezleralm — Auen-Hütte — Ifen-Hütte — Hoher Ifen.